

Zum guten Geschmack verführen

Innenarchitekt Gilardino konzipierte den Monaco-Pavillon in Hannover



**Innenarchitekt Raphaël
Gilardino**

Fünf Innenarchitekten hatten an der Ausschreibung der monegassischen Regierung, den Pavillon Monacos auf der EXPO 2000 in Hannover zu konzipieren, teilgenommen.

Raphaël Gilardino gewann. Der gebürtige Franzose ist ein *enfant du pays*, also im Fürstentum aufgewachsen. Mit 37 Jahren ist er heute nicht nur einer der gefragtesten Innenarchitekten in Monaco, sondern auch Präsident des Architekten-Verbandes Côte d'Azur-Provence. Außerdem besitzt er die international anerkannte Qualifikation für Innenarchitekten, des OPQAI.

«Ich delegiere nichts. Ein Projekt verlässt mein Planungsbüro nur, wenn ich mein okay gegeben habe.» Seine Laufbahn verlief bisher ‚atypisch‘ - ebenso wie es seine Geschäftsphilosophie ist. Nach der Absolvierung der Hochschule für *Arts décoratifs* in Nizza erlernte er sein Metier bei Meistern der Region.

Heute ist Gilardinos Kreativität so gefragt, dass er Kunden auf die Warteliste setzen muss. Trotzdem will er nicht mehr Personal einstellen: «Am wichtigsten ist mir die Nähe zum Klienten.

Wenn ich die Struktur vergrößere, kann ich mich nicht mehr um jeden Kunden persönlich kümmern.» Sein Motto: Lieber wenige, aber treue Kunden.

Die Arbeit nimmt 80 Prozent seiner Zeit in Anspruch, täglich sind es bis zu 14 Stunden, samstags inklusive. Aber für Raphaël Gilardino zählt nur, «auf diesem wunderbaren Gebiet der Innenarchitektur künstlerisch wirken zu dürfen.» Er sieht es als seine Aufgabe, «die Träume meiner Kunden zu verwirklichen. Auf keinen Fall sollte der Innenarchitekt seinen eigenen Stil durchsetzen wollen, er sollte eher den Wünschen des Klienten entgegenkommen. Ich will ihm nichts verkaufen, aber ihn vielleicht zum guten Geschmack verführen.»

Gibt es denn überhaupt so etwas wie einen guten Geschmack? Laut Gilardino, der Deutsch in der Schule gelernt hat, wird eine solche Richtung von der jeweiligen Kultur bestimmt. «Es gibt kein Rezept für guten Geschmack, es gibt jedoch ein Rezept, um schlechten Geschmack zu vermeiden», meint er.

Die Referenzen von Raphaël Gilardino sprechen für sich: Neben dem EXPO-Pavillon hat er unter anderem die Inneneinrichtung des *Café des Arts*, *Monaco Telecom* und des *Patio Palace* konzipiert. Und dann sind da noch die zahlreichen glücklichen Privatkunden. Glückliche, weil ihre Träume verstanden und dadurch Wirklichkeit wurden.